Veranstaltungs-
programm

Deutscher Verein
für öffentliche und
private Fürsorge e.V.

F 4290/26

VERANSTALTUNGSREIHE ZUR UMSETZUNG DER EMPFEHLUNGEN DER SOZIALSTAATSKOMMISSION.
2. VERANSTALTUNG: ERSTANLAUFSTELLEN UND VERNETZTE HYBRIDE BERATUNG IN DEN KOMMUNEN

23.11.2026, 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Digitale Fachveranstaltung

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Dorothee Schiwy, Sozialreferentin der Landeshauptstadt München
Jasmin Rocha, Leitung Referat Digitalisierung, Zentrum Kommunikation, Diakonie Deutschland
Wiebke Rockhoff, Armutsbekämpfung, Allgemeine Sozialarbeit und Schuldnerberatung, Zentrum Soziales und Migration, Diakonie Deutschland
Inge Fuchs, Leiterin Fachbereich Rehabilitation Beratung, Recht & Verfahren, Bundesagentur für Arbeit
Thorsten Hippe, Geschäftsführer des Jobcenters Neumünster

LEITUNG

Jonas Bülow, wissenschaftlicher Referent im Deutschen Verein, Berlin, Arbeitsfeld IV: Alter, Pflege, Rehabilitation und Sozialplanung

INHALT

Die von der Bundesregierung eingesetzte Kommission zur Reform des Sozialstaats (KSR) hat umfassende Empfehlungen zur Reform des Sozialstaats vorgelegt, die Maßnahmen zur Neusystematisierung von Sozialleistungen, zur Verbesserung von Erwerbsanreizen und zur Rechtsvereinfachung sowie zur Digitalisierung und Modernisierung der Verwaltung enthalten. Sie sollen spürbare Erleichterungen für Bürger*innen schaffen, den Verwaltungsvollzug vereinfachen und einen digitalen Neustart des Sozialstaats einleiten.

Im zweiten Teil der Veranstaltungsreihe steht die Beratung in den Kommunen im Mittelpunkt. Wer Sozialleistungen in Anspruch nehmen will, muss zunächst wissen, welche Ansprüche bestehen und wo sie geltend gemacht werden. Die Beratungsangebote öffentlicher Stellen und der freien Wohlfahrtspflege vor Ort sind meist auf einzelne Themen oder Rechtskreise beschränkt, sodass Menschen mit mehreren Anliegen sich den Weg durch die verschiedenen Stellen häufig selbst suchen müssen.

Die KSR empfiehlt daher, auf lokaler Ebene Ressourcen zu bündeln und wohnortnahe Erstanlaufstellen für möglichst alle Sozialleistungen zu stärken. Wie das in der Praxis gelingen kann, stellen die Münchener Sozialbürgerhäuser vor. In der anschließenden Diskussion geht es unter anderem aus Sicht der Diakonie Deutschland um die Frage, wie sich Beratungsstrukturen der freien Wohlfahrtspflege mit den gebündelten Erstanlaufstellen verzahnen lassen.

Zudem empfiehlt die KSR, die vernetzte hybride Beratung auszuweiten. Die Bundesagentur für Arbeit wird das Konzept vorstellen und ein Jobcenter berichtet aus der praktischen Anwendung. Unter Beteiligung der Diakonie Deutschland wird es in der anschließenden Diskussion unter anderem um gelingende Kooperation zwischen öffentlichen und freien Beratungsstrukturen gehen.

ZIELE

Die Veranstaltung vermittelt anhand von Praxisbeispielen Informationen zu den gebündelten Erstanlaufstellen und der vernetzten hybriden Beratung. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie öffentliche und freie Träger in der Beratung zusammenarbeiten können. Außerdem bietet die Veranstaltung Raum für Fragen und Austausch zwischen den Teilnehemer*innen.

ZIELGRUPPEN

Bund, Bundesländer, Kommunen, kommunale Spitzenverbände, Verbände der freien Wohlfahrtspflege, Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter, Beratungsstellen, IT-, Modernisierungs- und Organisationsverantwortliche in Sozialverwaltungen der Länder und Kommunen, Sozialamtsleitungen, Träger der Grundsicherung und weitere Sozialleistungsträger, Fachöffentlichkeit, Wissenschaft

PROGRAMMVERLAUF

MONTAG – MORGEN, 23.11.2026	
Uhrzeit	
09.00	**Begrüßung und Eröffnung** Jonas Bülow, Deutscher Verein
09.10	**Gebündelte Erstanlaufstellen am Beispiel der Sozialbürgerhäuser Münchens** Dorothee Schiwy, Sozialreferentin der Landeshauptstadt München
	Diskussion unter Beteiligung von Jasmin Rocha und Wiebke Rockhoff, Diakonie Deutschland
10.20	**Pause**
10.40	**Die vernetzte hybride Beratung und ihr Weg in die Kommunen** Inge Fuchs, Leiterin Fachbereich Rehabilitation Beratung, Recht & Verfahren, Bundesagentur für Arbeit Thorsten Hippe, Geschäftsführer des Jobcenters Neumünster
	Diskussion unter Beteiligung von Jasmin Rocha und Wiebke Rockhoff, Diakonie Deutschland
11.50	**Verabschiedung** Jonas Bülow
12.00	**Ende der Veranstaltung**

VERANSTALTUNGSORT

digital

KONTAKT *(fachliche Fragen)*

Jonas Bülow, wisschenschaftlicher Referent,
AF IV Alter, Pflege, Rehabilitation, Sozialplanung,
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
Telefon: 030 62980 421
jonas.bülow@deutscher-verein.de

KONTAKT *(organisatorische Fragen)*

Petra Prums
Telefon: 030 62980 419
petra.prums@deutscher-verein.de

KOSTEN

VERANSTALTUNGSKOSTEN DEUTSCHER VEREIN

Mitglieder
0 Euro

Nichtmitglieder
39 Euro
Anmeldung und Zahlung an den Deutschen Verein.

VERANSTALTER

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte
Telefon +49(0) 30 62980-0
Telefax +49(0) 30 62980-150
E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de
Internet: www.deutscher-verein.de